

Werden Sie Wildkatzenpate/in oder verschenken Sie eine persönliche Wildkatzen-Patenschaft!

Helfen Sie mit uns der bedrohten Wildkatze. Für eine Spende **ab 5 Euro monatlich** erhalten Sie Ihre **persönliche Wildkatzen-Patenschaftsurkunde**. Oder verschenken Sie mit einer einmaligen Spende **ab 60 Euro** eine Wildkatzen-Patenschaft.

- Ja, ich möchte das Wildkatzenprojekt dauerhaft als Pate/in unterstützen** und genehmige dem BUND den Einzug von **monatlich** Euro (mindestens 5 Euro)
Die Abbuchung von meinem unten genannten Konto soll
 jährlich vierteljährlich monatlich erfolgen.
- Ja, ich möchte eine persönliche Wildkatzen-Patenschaft verschenken** und genehmige den einmaligen Einzug von Euro (mindestens 60 Euro) von meinem unten genannten Konto.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon (Bitte für Rückfragen angeben)

Kontonummer

Bank und BLZ

Datum, Unterschrift

Im Falle einer Geschenk-Patenschaft

Name, Vorname des/der Beschenkten

Zusendung der Geschenk-Patenschaftsurkunde

- an mich
- direkt an die/n Beschenkte/n (bitte Adresse ergänzen)

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Bitte senden Sie den Coupon an:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Wildkatzen-Patenschaften, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

Sie können auch Wildkatzenpate/in werden unter:
www.bund.net/patenschaften, per E-Mail giselind.rinn@bund.net
oder Telefon (030) 275 86-429. Herzlichen Dank!

Steckbrief Wildkatze

Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*)



Junge Wildkätzchen sind stärker getigert als ihre Eltern.

- Aussehen:** ähnlich einer braun-grau-gemusterten Hauskatze, aber buschiger Schwanz mit dunklen Ringen und stumpfem, schwarzem Ende; Fellzeichnung eher verwaschen; wirkt besonders im Winter durch ihr dickes Fell kräftiger als eine Hauskatze
- Gewicht:** Katzen meist um vier Kilogramm, Kater um fünf Kilogramm
- Alter:** etwa 7-10 Jahre, in Gefangenschaft 15 Jahre
- Nahrung:** Mäuse, je nach Angebot hin und wieder Insekten, Frösche, Eidechsen, Vögel
- Nachwuchs:** nach rund 66 Tagen Tragzeit kommen ein bis vier (in seltenen Fällen sechs) Junge zur Welt, die meisten Würfe im Frühjahr (April bis Juni)
- Charakter:** scheue Einzelgängerin, nachtaktiv, gute Kletterin, sehr flink bei der Jagd
- Lieblichsorte:** Wälder mit viel Unterholz und Baumhöhlen zum Verstecken, Waldränder und kleine Lichtungen für die Mäusejagd, zum Sonnen auch gerne Baumkronen
- Lieblichbeschäftigungen:** Schlafen (tagsüber) und Jagen (nachts)

BUND-Wildkatzenbüros

BUND Bundesgeschäftsstelle: Christiane Bohn
Tel. 030/275 86 496 - E-Mail: wika@bund.net

Baden-Württemberg: Julia Taubmann
Tel. 0711/620 30 624 - E-Mail: wildkatze.bawue@bund.net

Bayern: Ulrike Geise
Tel. 09386/ 901 61 - E-Mail: ulrike.geise@bund-naturschutz.de

Hessen: Susanne Schneider
Tel. 069/677 37 616 - E-Mail: susanne.schneider@bund-hessen.de

Niedersachsen: Charlotte Dietrich
Tel. 05121/157371 - E-Mail: wildkatze.niedersachsen@bund.net

Nordrhein-Westfalen: Jochen Behrmann
Tel. 0211/30 200 514 - E-Mail: jochen.behrmann@bund.net

Rheinland-Pfalz: Sabine Yacoub
Tel. 06131/627 06 31 - E-Mail: wildkatze@bund-rlp.de

Saarland: Martin Lillig
Tel. 0681/813 700 - E-Mail: lillig_bund@gmx.de

Sachsen: Almut Gaisbauer
Tel. 0157/5795 3882 - E-Mail: wildkatzensprung@bund-sachsen.de

Sachsen-Anhalt: Uta Lieneweg
Tel. 0345/6825 7608 - E-Mail: uta.lieneweg@bund-halle.de

Thüringen: Thomas Mölich
Tel. 036254/85 962 - E-Mail: wildkatze@bund.net



Mehr Informationen zum Projekt:
www.bund.net/wildkatzensprung

Impressum Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Friends of the Earth Germany, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin **V.i.S.d.P.:** Dr. Norbert Franck **Text:** Stefanie von der Heide
Gestaltung: Laëtitia Olal **Foto:** Thomas Stephan, Bärbel Bawey **Druck:** Druckerei Lokay e.K.
Auflage: 100.000 **Ausgabe:** 2013

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



WILDKATZEN SPRUNG

Biologische Vielfalt
durch Waldverbund

Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

BUND
Bundesamt
für Naturschutz

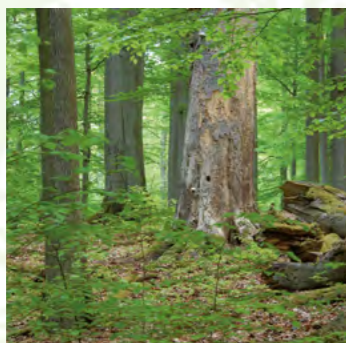
Die Wildkatze, *Felis silvestris*, breitet sich wieder aus. Elegant, anmutig und mit eigenem, wildem Charakter fasziniert uns dieser „kleine Tiger Deutschlands“. Ihre Lebensräume sind naturnahe Laub- und Mischwälder in Mittel- und Südwestdeutschland. Diese Wälder müssen besonders geschützt werden, um die biologische Vielfalt in Deutschland zu erhalten.



Wildkatzen gab es einst nahezu flächendeckend in Deutschland.

Waldvernetzung mit dem „Wildkatzensprung“

Der BUND engagiert sich seit Jahren für die Wildkatze. Wo sie sich wohlfühlt – in naturnahen Wäldern mit alten Baumhöhlen und viel Totholz – können auch andere bedrohte Tierarten wie Baumratter, Haselmaus oder Luchs heimisch werden. Doch diese Wälder gibt es nur noch vereinzelt in Deutschland. Oft sind sie durch Straßen, Ackerflächen oder Baugebiete voneinander isoliert. Nur wenn diese Wälder wieder miteinander verbunden werden, können Wildkatze & Co weitläufig wandern, sich vermehren und neue Lebensräume erschließen. Wenn nicht, drohen Inzucht und große Gefahren bei dem Versuch, eine Straße zu überqueren.



Lebensraum: Naturnaher Laubwald.



Korridorpflanzung: Freiwillige bereiten Pflanzlöcher für die Jungbäume vor.

Das Projekt „Wildkatzensprung“, das im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz gefördert wird, vernetzt deutschlandweit Wälder wieder miteinander. So pflanzt der BUND sogenannte „grüne Korridore“ aus Bäumen und Büschen in den Regionen Hessen (Rothaargebirge-Knüll), Niedersachsen (Harz-Solling), Baden-Württemberg (Region Herrenberg), Rheinland-Pfalz (Westerwald/Taunus-Rothaargebirge) und Thüringen (Rhön-Haßberge). In Nordrhein-Westfalen werden Wälder in der Eifel mit Totholz angereichert, damit die Wildkatze sich hier wohlfühlen kann.



Das Rettungsnetz Wildkatze

Alle Wildkatzen-Aktivitäten des BUND, auch das Projekt „Wildkatzensprung“ sind Teil einer übergeordneten Zukunftsvision. Das „Rettungsnetz Wildkatze“ soll einmal einen Waldverbund von 20.000 Kilometern Länge umfassen. Die grüne Korridore verknüpfen Wälder wie ein Netz und bieten der Wildkatze & Co Schutz bei ihren Wanderungen und sichern ihr Überleben, damit auch kommenden Generationen die biologische Vielfalt unserer Wälder erhalten bleibt!

Vorhaben im Rahmen des „Wildkatzensprung“



Legende

- Wildkatzenvorkommen
- Potenzielle Wildkatzenlebensräume
- Geeignete Wildkatzenkorridore
- ➔ Korridore und Waldaufwertungen, Umsetzung ab 2012
- ➔ Projektregionen mit bereits umgesetzten Korridoren seit 2007
- Standorte für Lockstockerfassungen

Lockstöcke für Deutschlands erste Wildkatzen-Gendatenbank

Um herauszufinden, wo es Wildkatzen gibt und wie Korridor-pflanzungen optimiert werden können, führt der BUND mit Hilfe von vielen Freiwilligen über mehrere Winter eine Wildkatzen-Inventur durch. Diese läuft in den Bundesländern mit den geplanten Waldkorridoren sowie in Bayern, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Hier werden in bestimmten Flächenrastern angerauhte Holzpflocke in den Boden gesetzt und mit dem Lockstoff Baldrian besprüht – fertig ist der Lockstock.

Angezogen vom Baldrian-duft reibt sich die Wildkatze an dem Holzpflock und hinterlässt Haare.

Freiwillige kontrollieren dann die Lockstöcke etwa alle zehn Tage mit Lupe und Pinzette. Die eingesammelten Haare werden im Forschungsinstitut Senckenberg genetisch untersucht, sodass teilweise einzelne Individuen und Wanderungsbewegungen ausgemacht werden können. Eine spannende Aufgabe für alle Beteiligten!



Auch Schulklassen sind der Wildkatze mit Lockstöcken auf der Spur.

Wollen auch Sie sich im Rahmen des „Rettungsnetz Wildkatze“ engagieren oder Ihren Bundesfreiwilligendienst leisten?

Dann wenden Sie sich an unsere Freiwilligenkoordinatorin:

Andrea Andersen

Telefon: 030/ 275 86 -542

E-Mail: andrea.andersen@bund.net

